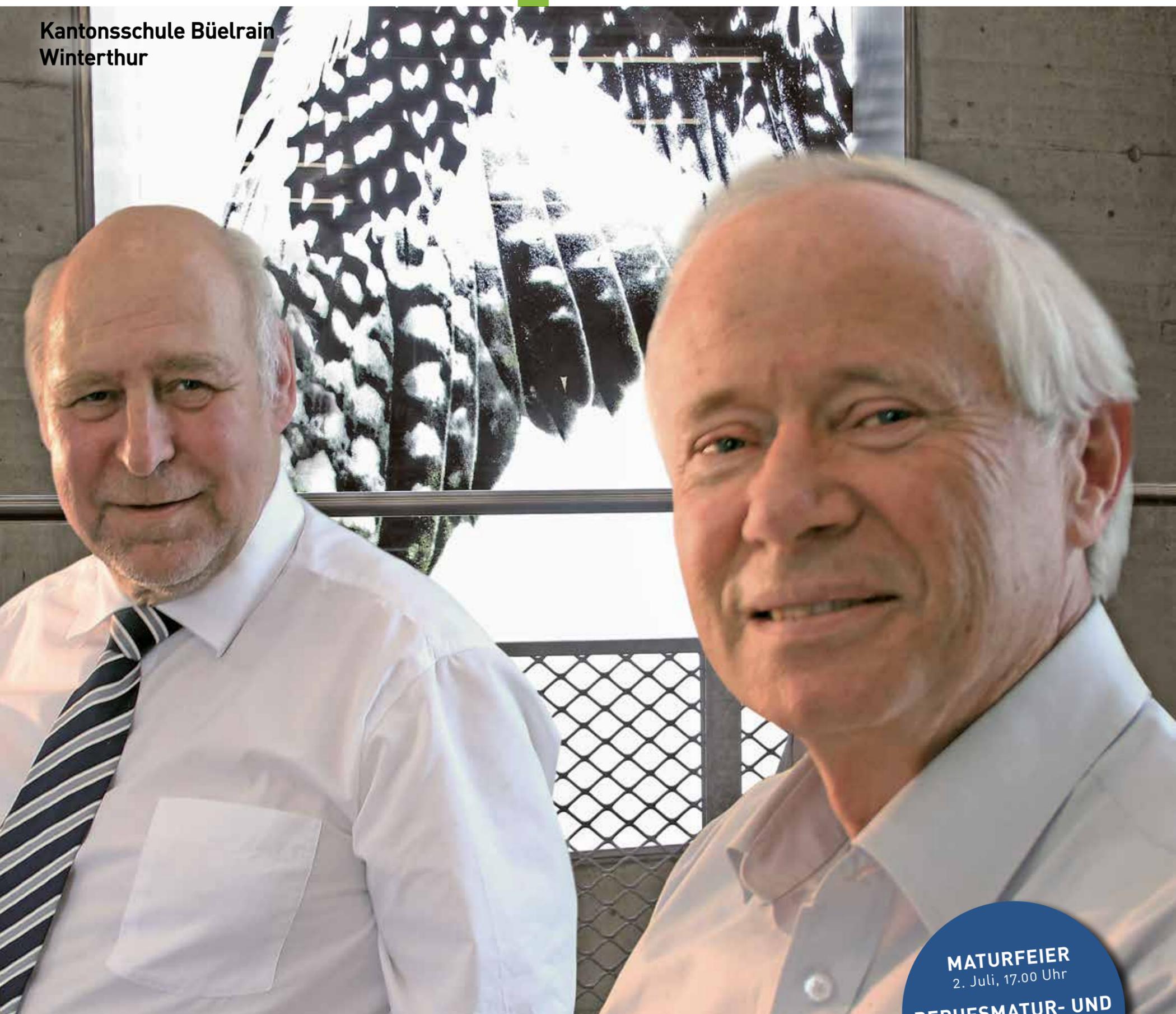


4bblatt

Informationen
Schuljahr 14/15, 1. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



Peter Frick (Präsident) und Jürg Bischofberger (Vizepräsident) treten nach langjährigem Einsatz fürs Büelrain aus der Schulkommission zurück.

MATURFEIER
2. Juli, 17.00 Uhr
**BERUFSMATUR- UND
ABSCHLUSSFEIER**
IMS UND HMS
3. Juli, 17.00 Uhr



Botschafter und Botschaften

«Man kann nicht nicht kommunizieren», sagt Paul

Watzlawick über die

menschliche Kommunikation. Bewusst oder unbewusst senden alle Büelrainerinnen und Büelrainer kontinuierlich Botschaften nach innen und nach aussen.

Wenn Chor, Theatergruppe und Band öffentlich auftreten, wird damit auch nach innen und aussen vermittelt: Wir lieben gemeinsames Arbeiten an einem schulischen Kulturprojekt auf hohem Niveau – macht mit, Mitschülerinnen und Mitschüler! Wir haben den Mut und das Selbstvertrauen erworben, uns zu zeigen und dem Publikum Freude zu bereiten, wir gestalten als Schule auch das Kulturangebot in Winterthur mit – kommt und geniesst unsere Aufführungen!

Wenn Schüler und Schülerinnen den Rosentag organisieren oder in Eigenregie das Jahrbuch herausbringen, zeigen sie ihre Freude, Zusätzliches zu leisten und den Lebensraum Büelrain mitzugestalten. Auch hier ist ihr Engagement Aufforderung an alle anderen – z.B. durch eine Rose jemandem seine Wertschätzung auszudrücken.

Wenn Lehrpersonen motiviert und fachkundig unterrichten, sagen sie viel über sich als Person, drücken Wertschätzung aus, wecken Interesse am Fach und leisten den wesentlichen Beitrag zur Qualität des Lernortes Büelrain. Wenn Schülerinnen und Schüler sich auf Inhalte einlassen, am Lernstoff arbeiten und sich entwickeln, nehmen sie die Signale und Botschaften der Lehrpersonen auf und bringen auch zum Ausdruck, dass die gesellschaftliche Investition in Bildung eine lohnende ist. Wenn Mitarbeitende ihre Aufgaben mit positiver Haltung wahrnehmen, Anliegen freundlich aufnehmen und speditiv bearbeiten, kommunizieren sie unser Verständnis von Dienstleistung und tragen wesentlich zum Klima bei.

Das verantwortungsbewusste Zusammenspiel von Sendern und Empfängern prägt das Bild unserer Schule. Schön, wenn wir uns alle regelmässig in Erinnerung rufen, dass wir nicht nicht kommunizieren können. **Cornel Jacquemart, Rektor**

«Unsere Stärke ist die Balance Leistungsanforderung und Menschlichkeit»

Ende Schuljahr verliert die Schulkommission zwei langjährige Mitglieder: Präsident Peter Frick, ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied der heutigen Axa, und Vizepräsident Jürg Bischofberger, früher Geschäftsleitungsmitglied bei Rieter.

Herr Frick, Ihre Handy-Nummer kennt unser Rektor auswendig. Sind Sie seine Aufsicht oder sein Berater?

Frick: Sozusagen beides! Von Amtes wegen ist eine meiner Aufgaben die Beurteilung des Rektors. Schulleitung und Schulkommission müssen aber zusammenarbeiten, sonst funktioniert es nicht. Deshalb ist mir Transparenz wichtig und darum telefonieren wir sehr häufig miteinander. Cornel Jacquemart und ich sind beide Betriebswirtschaftler, wir sprechen die gleiche Sprache.

Herr Bischofberger, Sie haben 1969 an dieser Schule die Matur gemacht. Wie hat sich das Büelrain verändert?

Bischofberger: Es hat sich sehr viel verändert, aber wichtiger ist mir, was geblieben ist: der vielbeschworene Büelrainer Geist und der Mut zu Veränderungen! Unsere Stärke ist nach wie vor die Überblickbarkeit. – Frick: ... und die Balance zwischen Leistungsanforderungen und Menschlichkeit.

Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial fürs Büelrain?

Bischofberger: Wir wachsen nicht mehr! Generell besuchen aber mehr Jugendliche das Gymnasium. Da besteht eine gewisse Gefahr fürs Niveau. – Frick: Vielleicht sollte man das Büelrain um ein Langgymnasium ergänzen. Reine Kurzzeitgymnasien haben Nachteile gegenüber denjenigen, welche die begabten Schüler/innen schon in der 6. Klasse abholen. Und sie stehen in Konkurrenz zur Berufswelt: Gute Sek-Schüler/innen sind auch in der Wirtschaft gefragt – und da ist das Büelrain mit HMS und IMS gut aufgestellt, beide haben Potenzial nach oben.

Ist das Büelrain Wirtschaftsschule oder Gymnasium?

Frick: Wir sind ein Gymnasium mit Vertiefung in Wirtschaft und Recht, und deshalb sind HMS und IMS eine ausgezeichnete Ergänzung des Angebots – Bischofberger: Allerdings sollten wir das WR-Profil schärfen. Ein breites Allgemeinwissen ist wichtig, darf aber nicht abgehoben sein. Die Dinge zu analysieren, reicht nicht; unsere Schüler/innen müssen lernen, Sachverhalte zu verstehen und Lösungen zu entwickeln. Unsere Gesellschaft braucht gute Führungskräfte, die verantwortungsvoll handeln. – Frick: Meine Vision: Das Büelrain sollte im Bereich Informationstechnologie eine Leader-Position im Kanton anstreben. Das würde zum WR-Profil passen.

Schuljahresbeginn

Unsere neuen ersten Klassen heissen wir am 18. August um 8.30 Uhr willkommen. Die bisherigen Klassen beginnen, je nach Jahrgang und Abteilung, mit dem Unterricht nach Stundenplan oder absolvieren in den ersten Tagen Vorprüfungen. (Ja)

Schülermobilität

Nach ihrem Austauschjahr in Ecuador (1), England (2) oder in den USA (6) setzen neun Schüler/innen ihre Karriere an der KBW fort. Im Gegenzug packen zehn KBWler/innen ihre Koffer und verbringen das nächste Schuljahr in den USA (5), Kanada (1), Irland (1), Argentinien (1) oder an einem Gymnasium in der Romandie (2). Good luck, bonne chance, mucha suerte! (Ca)

Jahrbuch

Die Jahrbuchtradition geht weiter! Das aus Schülerinnen der 2eW zusammengesetzte Redaktionsteam hat gesammelt, getextet, fotografiert, koordiniert, in Erinnerung gerufen und viel Geduld gezeigt, damit wir mit einem Schmuzeln auf das Schuljahr 2013/14 zurückschauen können. Herzlichen Dank für diesen Einsatz! (Ca)

Maskenball

Unter dem Motto «Maskenball» feiern die frischen Maturi, Maturae sowie die Diplomierten der drei Winterthurer Kantonsschulen am 4. Juli ihren Abschluss am diesjährigen Maturball. Verkleidet oder stilvoll gekleidet, mit oder ohne Maske, aber sicherlich gut gelaunt und erleichtert werden sie ihre Mittelschulzeit auf oder neben der Tanzfläche stimmungsvoll abschliessen. Eintrittskarten sind auch an der Abendkasse erhältlich. (Ca)

Gastfreundschaft

Bereits neigt sich das Austauschjahr unserer ungarischen Gastschülerin Nikolett Vörös (3aW) dem Ende zu. Nikolett spricht begeistert von der Familie Bonazzi, ihrer Gastfamilie, und schätzt die wertvollen Erfahrungen, die ihr der Austausch ermöglicht hat. In den Sommerferien sind Bonazzis bei Nikolett's Familie zu Besuch und werden sicher die schöne Stadt Szeged, die weite, topfebene Landschaft und die ungarische Gastfreundschaft geniessen. Wir freuen uns, dass diese langjährige Tradition fortgesetzt werden konnte und danken der Familie Bonazzi dafür herzlich! (Né)

Hochschule

Der Prozess der Studieninformation beginnt für die 3W-Klassen vor den Herbstferien mit der StudInfo-Messe am Büelrain, an der studierende Ehemalige den Klassen ihre eigenen Erfahrungen vermitteln. Ein Besuch beim BIZ (Bildungsinformationszentrum) orientiert zusätzlich über Angebote von Infothek bis individuelle Beratung. Die 4W-Klassen sind schon weiter: Sie erhalten am 3. September anlässlich der Studieninformationstage von ETH und Universität Zürich Einblick in den Studienalltag. (Ja)

Ungarische Gäste

Vom 15. bis 19. September ist eine Klasse unserer Segediner Partnerschule Körösy-Jozsef-Gymnasiums am Büelrain zu Gast. Vormittags findet ein Basiskurs «Deutsch für Fremdsprachige» statt (Lehrerin: Yvonne Bächli), nachmittags organisiert die 2cW mit Klassenlehrer Leander Schickling ein Programm, in dem den jungen Osteuropäern die Region Winterthur näher gebracht wird. Die Erfahrung aus dem letzten Jahr zeigt, dass die internationale Verständigung zwischen den Gymnasiasten problemlos verläuft. (Bd)

IMS

Mit beinahe einem Jahr Vorlauf beginnt das Aufnahmeverfahren für die Informatikmittelschule. Am 28. August um 20.00 Uhr orientieren wir Interessierte über alles Wissenswerte, am 27. und 28. Oktober finden die Aufnahmeprüfungen statt. Ausgesprochen gute Berufsaussichten machen diese Ausbildung attraktiv. (Ja)

Schnupper(halb)tage

Um die Informatikmittelschule im Raum Winterthur noch bekannter zu machen, nehmen wir am Mittwoch, 3. September, in Zusammenarbeit mit der BBW am Lehrstellenmarkt Winterthur teil und laden alle interessierten Sekschüler/innen am Dienstag, 16. September, zu einem IMS-Schnupperhalbtage an die KBW ein. (Ca)

Gymi uf de Gass

Im Rahmen des Stadtjubiläums beleben die Winterthurer Kantonsschulen mit öffentlichen Lektionen den Neumarkt. Die 2eW mit Klassenlehrer Matthias Tschudin wird am 1. Oktober, das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht in deutscher und englischer Sprache der Öffentlichkeit näherbringen. (Ca)

ce zwischen Menschlichkeit»

Die Schulkommission kann Schüler/innen ausschliessen. Haben Sie mit solchen Fällen zu tun gehabt?

Frick: Durchschnittlich einmal pro Jahr bekommen wir es mit Schüler/innen zu tun, die grob gegen Regeln verstossen haben. Aber dann wird zuerst das Gespräch gesucht. Wir haben in der Schulkommission immer jemanden, der im psychologischen Bereich ausgebildet ist. – Bischofberger: Manchmal muss man in solchen Fällen auch klipp und klar sagen: Die Mittelschule ist freiwillig. Wer ja zu einer Institution sagt, sagt ja zu ihren Regeln. Wir mussten aber in den letzten 12 Jahren keinen Ausschluss verfügen.

Was halten Sie von der Amtszeitbeschränkung für Schulleiter?

Frick: Ich verstehe die Regelung an sich: Sie wurde eingeführt, um missliebige Direktoren loszuwerden. – Bischofberger: ... aber bei Cornel Jacquemart ist es ausserordentlich bedauerlich, dass er in einem Jahr als Rektor aufhören muss.

Kann heute jemand ohne betriebswirtschaftliches Studium eine Kantonsschule leiten?

Frick: In der Verwaltung sind viele Betriebswirtschaftler. Da ist es natürlich von Vorteil, wenn ein Rektor die gleiche Sprache spricht. Primär braucht es an dieser Stelle aber Personen, die ein grosses Commitment für Menschen und Bildung mitbringen ...

Bedauern Sie, dass die gemütlichen Baracken bald einem nüchternen Neubau weichen?

Bischofberger: In solchen Dingen gibt's immer drei Phasen: Anfangseuphorie, Ernüchterung, Nostalgie. Ein bisschen Wehmut ist schon recht, aber bitte keine Rückwärtsgewandtheit! Für den Neubau möchte ich dem Bildnerischen Gestalten einen Auftrag erteilen: Die Büelrainer/innen sollten dem Haus durch gestalterische Eingriffe unbedingt Unverwechselbarkeit verleihen. Es braucht ein Erkennungszeichen. Man sollte aussen und innen sogleich sehen: Das ist eine spezielle Schule, das ist das Büelrain!

Herzlichen Dank für dieses Gespräch und vor allem für Ihr langjähriges Engagement für die Kanti Büelrain. Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Das Interview führte Daniel Wehrli, Deutschlehrer

Neu am Büelrain

Organisiert euch selbst!

Was erwartet die neuen Erstklässler/innen am Büelrain? Wie soll man die Umstellung am besten bewältigen? Die Klassen 1cW und 1dW geben Antwort.

Allen ist klar: Die Anforderungen sind am Gymnasium deutlich höher als an der Sek, und es geht viel schneller vorwärts. Das bedeutet für die meisten, dass man in der Freizeit mehr für die Schule arbeiten muss und weniger Zeit bleibt für Freunde, Hobbies und zum Ausspannen. Es ist aber nicht nur der Leistungsdruck, der zunimmt, es wird auch mehr Selbstständigkeit erwartet. Vor allem das Lernen auf Prüfungen wird weitgehend den einzelnen Schülerinnen und Schülern überlassen. Und sehr bald wird selbstständig in Projekten gearbeitet, bei denen langfristige Abgabetermine einzuhalten sind. Es kann durchaus vorkommen, dass verschiedene Projekte gleichzeitig laufen; da muss man gut organisiert sein, um den Erwartungen zu genügen.

Eine neue Erfahrung für viele: schlechte Noten! An der Sek mussten die meisten wenig lernen und hatten trotzdem gute Noten. Jetzt müssen alle mehr lernen, aber die Noten sind mehrheitlich tiefer, teils deutlich tiefer. Da heisst es einerseits, sich nicht aus der Fassung bringen zu lassen, und andererseits, im Unterricht aufzupassen und frühzeitig auf Prüfungen zu lernen.

Die Stimmung am Büelrain wird generell als gut eingestuft, freundliche Leute, angenehmer Umgang. Sogar im Unterricht könne man manchmal lachen. Verglichen mit der Sek erleben allerdings viele das Gymnasium als weniger persönlich. Die Zimmer wirken anonym, von vielen Lehrpersonen wird man mit Sie angesprochen, vielen sei es nicht so wichtig, wie es einem geht, und um die schlechten Schüler/innen kümmere man sich wenig.

Ein bisschen Zeit es braucht eben, bis man die unterschiedlichen Erwartungen der Lehrpersonen kennen gelernt hat. So müsse man, wird gesagt, bei den einen strenge Konsequenzen fürchten, wenn man die Hausaufgaben nicht gemacht hat, bei anderen habe dies keine Folgen. Auch bei Prüfungen seien die Vorstellungen der Lehrer hinsichtlich Stil der Antworten sehr verschieden. Rat eines Schülers: bei Unsicherheit sofort Fragen stellen!

Die grösste Umstellung ist für viele der lange Schulweg und die Möglichkeit, über Mittag in die Mensa oder die Stadt zu gehen. Auch wird geschätzt, viele neue Leute aus einem grösseren Umfeld kennen gelernt zu haben. **Daniel Wehrli, Deutschlehrer**

Fernweh

Die Abschlussklassen des Wirtschaftsgymnasiums und der Handelsmittelschule verreisen Ende September für eine Woche ins Ausland. Kulturelle, historische oder wirtschaftliche Aspekte stehen dabei im Zentrum der geführten Studienreise. Ob in Lissabon, Hamburg oder Perugia – den Schülerinnen und Schülern wird dabei bewusst werden, wie vielfältig und bereichernd ihre Bildung am Ende der Mittelschulzeit ist! (Bd)

Jung-Manager

In der letzten Woche vor den Herbstferien wenden die 2b, 2c, 2fW und 2bH ihr wirtschaftliches Wissen in einem Management-Game an. In spielerischer, aber realistischer Weise erstellen sie Budgets, entwickeln Absatzstrategien und analysieren Kennzahlen. Dabei werden sie unterstützt von erfahrenen Fachleuten aus der Wirtschaftspraxis. Wir danken an dieser Stelle der Handelskammer Winterthur für die langjährige Partnerschaft. (Bd)

IPT

Die drei Buchstaben stehen für den Begriff «Integrierte Praxisteile». Diese gehören gemäss Rahmenlehrplan obligatorisch zur kaufmännischen Grundbildung und betreffen damit unsere Handelsmittelschule. Die Klassen 2aH und 2bH absolvieren ihren ersten Praxisteil je zwei Wochen vor oder nach den Herbstferien bei der Zürcher Unternehmung Santis AG. Die Schülerinnen und Schüler tauchen damit erstmalig in die reale Bürowelt ein: elektronische Erfassung der Präsenzzeit, Sitzungsprotokolle schreiben, Offerten einholen, Telefonanfragen in Französisch beantworten – integrierte Praxis eben. (Bd)

Flöha

Der Klassenaustausch mit unserer Partnerschule in Flöha (Sachsen) blüht: Eben erst waren die letztjährigen Gastgeber/innen bei uns, schon fährt Anfang Oktober die 2dW mit Erwin Eugster (Geschichte) und Daniel Wehrli (Deutsch) für eine Woche nach Ostdeutschland. Die Schüler/innen wohnen bei den Familien ihrer Partner/innen; tagsüber unternehmen sie gemeinsame Ausflüge nach Chemnitz, Dresden und Leipzig. (Wh)

Sprachaufenthalt

Die Immersionsklasse 2eW verbringt die erste Woche vor und die erste in den Herbstferien im britischen Chester. Die Schülerinnen und Schüler wohnen einzeln bei Gastfamilien, besuchen eine Sprachschule und unternehmen Ausflüge, die unter anderem nach Manchester und Liverpool führen. (Gg)

Hallenfussball

Die Schüler-Lehrer-Sportplauschturniere gehen auch im neuen Schuljahr weiter und starten mit dem Hallenfussballturnier. Am Freitag nach den Herbstferien, 24. Oktober, dürfen erstmals auch Mannschaften aus den ersten Klassen am Turnier teilnehmen. Wir hoffen auf spannende und faire Spiele wie in den letzten Jahren. Das Lehrerteam wird zwar wiederum als Aussenseiter gehandelt, darf jedoch auch dieses Mal nicht unterschätzt werden. (Ca)

Willkommen

Im Herbstsemester begrüssen wir vier neue Lehrpersonen: Peggy Jarling (D), Martina Straub (PM), Sebastian Schiendorfer (WR) und Andrea Venzin (C). Wir wünschen einen guten Start am Büelrain. (mw)

160 Erstklässler/innen

Am 18. August beginnen voraussichtlich 160 neue Schüler und Schülerinnen ihre Ausbildung am Büelrain – die meisten dank bestandener Aufnahmeprüfung im Frühling 2014, manche prüfungsfrei aus dem Langgymnasium und einige nach absolvierter Probezeit im Vorjahr. Wir wünschen allen einen guten Start am WG, an der HMS oder an der IMS. (Ca)

Klassenlager

Nach den ersten sechs Wochen am Büelrain heisst es für unsere Erstklässlerinnen und Erstklässler: Schulhaus adé – Hüttenleben olé! Zusammen mit der Klassenlehrperson verbringen sie eine gemeinsame Woche abseits des normalen Alltags zur Förderung des Klassengeistes. Neben Teamarbeiten zu einzelnen Schulfächern, Exkursionen und Besichtigungen steht auch Haushaltarbeit wie Kochen oder Putzen auf dem Programm – bestimmt werden die jungen Leute den Service zu Hause danach wieder schätzen... (Bd)

Abschied

Verabschieden müssen wir uns von Sandra Rennebaum (C) und Rahel Arndt (G). Ganz herzlich bedanken wir uns bei beiden für ihren Einsatz am Büelrain und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. (mw)



Die 50 besten Maturitätsarbeiten

Von Schwammendingen bis Burundi und zurück

Die Ausstellung der 50 besten Maturitätsarbeiten im Zürcher Stadthaus erschlägt einen: so viel Leistung, so viel Niveau; so viel Fleiss, so viel Kreativität. Versuch einer Bilanz.

Besonders eindrücklich sind Arbeiten, die von einer naheliegenden, aber originellen Idee ausgehen. So besticht beispielsweise die Fragestellung von Noah Kubli (Kanti Zürcher Unterland): «Wie entsteht ein Verkehrsstau?». Aline Bornand, Kanti Rychenberg, hat versucht, die «Schönheit der Nacktschnecke» filmisch zu inszenieren und hat sich mit der Frage auseinandergesetzt, was den Menschen ekelt und weshalb es diese Regung gibt. Mit der Tragfähigkeit von Papier hat Tinet Ruch, Kanti Limmattal, experimentiert; dabei sind Brücken entstanden, die Güterzüge tragen!

Ganz pfiffig wirkt Jan Schuberts Idee: Der Schüler der Kanti Hohe Promenade hat den von Leonardo da Vinci gezeichneten «Helikopter» im Modell nachgebaut und herausgefunden, dass

er nicht fliegt; er empfiehlt da Vinci alternative Rotorformen, die sich in seinen Tests bewährt haben. Ebenfalls sehr überzeugend erscheint Giorgio Scherrers Vorgehen: Der Schüler des Realgymnasiums Rämibühl hat auf dem Estrich seiner italienischen Grossmutter Schulbücher und -hefte aus den Dreissigerjahren gefunden und mit ihnen sehr sorgfältig Mussolinis Faschismus im Schulwesen dokumentiert.

Viele Arbeiten zeugen von weitem Horizont der angehenden Maturandinnen und Maturanden. «Ozeanbeobachtung aus dem Weltall» ist genauso ein Thema wie «Unfreiwillige Anstaltsversorgungen in der Schweiz» oder «Peacebuilding in Burundi». Fleiss und Aufwand kennen bei vielen keine Grenzen: Zwei Gymnasiastinnen verbrachten für ihre Arbeit im Entwicklungsbereich fünf Wochen in Uganda; eine Schülerin reiste zur Erforschung der keltischen Harfe nach Dublin, eine andere für Interviews mit Janacek-Kennern nach Tschechien.

Einige Titel klingen anspruchsvoll wie Doktorarbeiten: «Interferenz einzelner Photonen im Mach-Zehnder-Interferometer unter Veränderung der Photonendichte». Ungeahnte Welten! Und wer hätte gedacht, dass sich ein junger Mensch des 21. Jahrhunderts interessiert für «Galens und Aristides' Betrachtungsweise der Medizin am Beispiel der Antonionischen Pest» oder seine Arbeit überschreibt mit «Aut De Philoterpe Aut Quod Musae Mihi Dixere – Writen in Latin and in English»? Da liegt mir persönlich «Schwammendingen hinter dem Tramtunnel» – eine schöne Fotoarbeit – näher. **Daniel Wehrli, Deutschlehrer**

Den Hauptpreis erhielten:
 Pierina Roffler, «The Celtic Harp – A Symbol of Power and Revolution», KS Rychenberg • Noah Kubli, «Wie entsteht ein Verkehrsstau?», KZU Bülach • Gustav Hermann, «Wieso im Kreis rechnen, wenn man es in n-dimensionalen Kugeln machen kann?», KS Enge • Ina Hosenöhrli, «Unfreiwillige Anstaltsversorgungen in der Schweiz», KS Wiedikon • June Fischer, «June, Das Magazin», KS Stadelhofen

Agenda

JULI 14	Maturitätsfeier, 4W 02.07.14 17 Uhr Aula
Aquathlon, 3W 03.07.14 12.30 Uhr	Berufsmaturitäts- und Schlussfeier, 4HI, 3HI 03.07.14 17 Uhr Aula
Podiumsdiskussion Thema «Kiffen», 1WHI 04.07.14 08–12 Uhr Aula	Überbetrieblicher Kurs, 3I 07.–11.07.14 ZLI Winterthur
Schlusspunkt und Zeugnisverteilung 11.07.14 15.15–16 Uhr Turnhalle	
AUGUST 14	Unterricht nach Stundenplan 2WHI, 3W 18.08.14 07.45 Uhr
Begrüssung der neuen Klassen, 1WHI 18.08.14 08.30 Uhr Aula	unterrichtsfrei, 3HI, 4W 18.08.14
Vormaturitätsprüfung, 4W 19.–21.08.14	Vorprüfung, 3HI 19.–21.08.14
Jahrgangsinformation, 2WHI, 3WHI, 4W 21.08.14 10.40 Uhr Aula	

Orientierungsabend IMS 28.08.14 20 Uhr Aula	SEPTEMBER 14
Studieninformationstag, 4W 03.09.14 ETH und Universität Zürich	Firmenkontakttag, 3HI 11.09.14 08–17 Uhr KS Hottingen
IMS-Schnuppertag für Sekschüler/-innen 16.09.14	Orientierungslauf, 2WHI 22.09.14 12 Uhr
Integrierte Praxisteile (IPT), 2aH 22.09.–03.10.14 Praxisfirma extern	Orientierungslauf, 3WHI 23.09.14 12 Uhr
Besuch Partnerschule, 2dW 26.09.–03.10.14 Flöha D	Überbetrieblicher Kurs, 3I 29.09.–03.10.14 ZLI Winterthur
Immersionswochen, 2eW 29.09.–10.10.14 Chester GB	Kulturwoche, 3H 29.09.–03.10.14 Spanien bzw. Italien
Wirtschaftswoche, 2bcfW, 2bH 29.09.–03.10.14	

Modulwoche, 3W 29.09.–03.10.14	OKTOBER 14
Kulturwoche, 4W 29.09.–03.10.14	Integrierte Praxisteile (IPT), 2bH 20.–31.10.14 Praxisfirma extern
Klassenlager, 1WHI 29.09.–03.10.14	Schriftliche IMS-Aufnahmeprüfung D 27.10.14
Anmeldeschluss IMS-Aufnahmeprüfung 30.09.14	Schriftliche IMS-Aufnahmeprüfung F und M 28.10.14
	Berufsinformmarkt, 2HI, 3HI, 4W 31.10.14 16 Uhr KS Rychenberg

Ferien

SCHULJAHR 2013/14
Sommerferien 14.07.–15.08.14
SCHULJAHR 2014/15
Schuljahresbeginn 18.08.14
Herbstferien 06.–17.10.14
Weihnachtsferien 22.12.14–02.01.15
Sportferien 02.–13.02.15
Ostern 03.–06.04.15
Frühlingsferien 20.04.–01.05.15
Sommerferien 13.07.–14.08.15
SCHULJAHR 2015/16
Schuljahresbeginn 17.08.15
Herbstferien 05.–16.10.15
Weihnachtsferien 21.12.15–01.01.16
Sportferien 08.–19.02.16
Ostern 25.–28.03.16
Frühlingsferien 25.04.–06.05.16
Sommerferien 18.07.–19.08.16
Angaben ohne Gewähr

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Bülrain Winterthur
 Nummer 57: Auflage 1850 Ex., 02.07.14
 Nummer 58: Erscheinungstermin 22.10.14
 Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh), Deutschlehrer
 Redaktion: Martin Bietenhader (Bd), Prorektor
 Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor
 Cornel Jacquemart (Ja), Rektor
 Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab
 Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer
 Barbara Wespi (Wp), Deutschlehrerin
 Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG
 Martin Büssenschütt (Bs), Mathematiklehrer

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
 Druck: Mattenbach AG, Winterthur
 Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Bülrain Winterthur (KBW)
 Wirtschaftsgymnasium
 Handelsmittelschule
 Informatikmittelschule
 Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
 T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
 4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch

